Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 326

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 10. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

— Der Führer der freisinnigen Partei in Hannover, Regierungsrath a. D. Bossart, hat die Berufung in den weiteren Ausschuß der freisinnigen Volkspartei angenommen.

— Zur Auflösung der bisherigen freisinnigen Partei schreibt die „Wes. Ztg.":

„Die freisinnige Partei war von Haus aus keine glückliche Gründung; ihre Bildung war ein politischer Fehler. Sie hat den ehemals sezessionistischen Elementen viele liberale Kreise entfremdet, die ihnen als selbständige Partei treu geblieben wären. Den gemäßigten Männern ist dadurch das Odium des Radikalismus auferlegt worden. Die Auflösung der Partei ist nicht zu bedauern, im Gegentheil, sie wird mancherwärts die Gelegenheit geben, verworrene Verhältnisse zu bessern. Daß trotz der Auflösung die große Menge der politischen und namentlich wirthschaftspolitischen Gegenstände von beiden Hälften gleichartig beurtheilt werden, steht darum natürlich doch fest, und es ist auch gut, daß das so bleibt."

— Die zur Zeit in Süddeutschland herrschende Stimmung schildert der „Aelbler" u. a. wie folgt:

„Bei uns in Süddeutschland ist die Haltung gegen die Militärvorlage eine viel schroffere als in dem im allgemeinen militärfreundlichen Preußen. In Süddeutschland hat man es vielfach satt, nur darum zum deutschen Reiche gehören zu dürfen, damit man den militärischen Neigungen Preußens vollends den letzten Pfennig opfern kann. Und wir müssen dies, so ungern wir es thun, aussprechen und uns zugleich die Freiheit nehmen, die Schwankenden an ihre Abgeordnetenpflicht zu mahnen, an ihre Pflicht als Volksvertreter; denn wird durch ihre Hilfe die Militärvorlage genehmigt, dann wird dieses Ereigniß gerade das Gegentheil von der Hebung des Reichsgedankens bezwecken. Und wie tief bedauerlich ein Schwinden des Reichsgedankens wäre, dies brauchen wir insbesondere dem norddeutschen Freisinn nicht zu sagen."

— Die „National-Ztg." wird heute in der „Nordd. Allg. Ztg." dafür belobt, daß sie von einer entschiedenen Gegnerin der Militärvorlage sich plötzlich zu einer ebenso unbedingten Anhängerin derselben „bekehrt" hat. Dieses Lob nationalliberaler Gesinnungslosigkeit aus solchem Munde muß der „Nat.-Ztg." unendlich wohl thun. — In derselben Nummer macht die „Nordd. Allg. Ztg." auch einen tiefen Bückling vor den bisherigen polnischen Abgeordneten wegen deren Zustimmung zur Militärvorlage, ein Bückling, der sich nur aus der totalen Unkenntniß darüber erklären läßt, was die Polen in Wirklichkeit zu ihrer anscheinend preußisch-patriotischen Haltung bewogen hat. Wir empfehlen dem offiziösen Blatte, in dieser Beziehung in unserer heutigen Morgennummer nachzulesen, was der „Dziennik Pozn." über die wahren Gründe der zustimmenden Haltung der Polen zur Militärvorlage sagt.

— Landrath v. Puttkamer in Ohlau hat die „Breslauer Zeitung" auf Grund des § 11 des Preßgesetzes um die Veröffentlichung nachfolgender „Berichtigung" ersucht:

Ich habe in der Versammlung in Wansen am 30. v. Mts. gesagt: „Nicht die konservative Partei ist für die Wahl Ahlwardts und die antisemitische Bewegung verantwortlich zu machen, sondern der jüdische Wucher. Die freisinnige Partei hat gegen das Wuchergesetz und gegen die Novelle zum Wuchergesetz gestimmt, nach welcher auch die Viehverleihung und die gewerbsmäßige Güterschlächterei als Wucher bestraft werden können. Im Ohlauer Kreise betreiben sieben Gesellschaften, von denen, soviel ich weiß, eine christlich ist, die gewerbsmäßige Güterschlächterei. Diese sieben Gesellschaften haben in den letzten drei Jahren zusammen 300 000 Mark verdient. Soll ich Ihnen die Namen nennen?" (Zurufe: ja! ja!) Ich habe darauf sofort, ohne erst von Herrn Redakteur Walter hierzu aufgefordert zu sein, fünf jüdische Namen genannt, während der mir entfallene Name des sechsten jüdischen Güterschlächters aus der Mitte der Versammlung zugerufen wurde. Unter den von mir genannten fünf Namen befindet sich kein christlicher; ebenso ist der mir zugerufene sechste Name ein jüdischer. Ich habe nicht behauptet, daß die sieben Gesellschaften aus ca. 20 Personen bestehen, und ich habe endlich, wie aus Vorstehendem hervorgeht, den Vorwurf des Wuchers gegen die Genannten nicht erhoben, sondern nur die hier allgemein bekannte Thatsache konstatirt, daß obige sieben Gesellschaften die gewerbsmäßige Güterschlächterei von Bauerngütern betreiben, welche ich, weil die Leistungsfähigkeit der Gemeinden vernichtend, für gemeinschädlich halte. von Puttkamer.

Hierzu bemerkt die „Bresl. Ztg.": Landrath v. Puttkamer hat in Wansen den Umstand, daß er auf die Rede des Redakteurs Walter nicht eingegangen ist, damit entschuldigt, daß er kein so gutes Gedächtniß besitze, um auf die einzelnen Punkte der Walterschen Rede antworten zu können. Auch jetzt scheint den Herrn Landrath sein Gedächtniß wieder im Stiche zu lassen. Wir bezweifeln, daß Landrath v. Puttkamer im Stande ist, den Wortlaut seiner Rede jetzt noch festzustellen. Nach unseren Aufzeichnungen hat der Wortlaut anders gelautet, als er oben angiebt, und zwar so, wie wir ihn wiedergegeben haben. Es steht uns eine Reihe von Zeugen zur Verfügung, die in den Aeußerungen des Landraths von Puttkamer in Wansen den Vorwurf des Wuchers gegen die genannten Herren erblickt haben und noch erblicken, da Landrath v. Puttkamer ausdrücklich das Wort „ausgewuchert" gebraucht hat. Landrath v. Puttkamer hat auch nicht von einzelnen Güterschlächtern gesprochen, sondern von sieben Gesellschaften und Konsortien. Rechnet man auf jede dieser Gesellschaften nur drei Personen, so kommen sogar mehr als zwanzig heraus. Landrath v. Puttkamer hat dem Redakteur Walter in Wansen auch die Beweise für seine Behauptungen zugesagt. Bisher ist er jedoch diese Beweise trotz wiederholter Aufforderung schuldig geblieben. Landrath v. Puttkamer hat zur Abfassung seiner obigen „Berichtigung" fast eine Woche gebraucht. Sollte diese auffallende Verzögerung vielleicht darin ihre Ursache haben, daß der Herr Landrath inzwischen von einigen der beschuldigten Herren aufgefordert worden ist, die Beweise für seine Behauptungen beizubringen, und daß er nun, anstatt dieser Aufforderung nachzukommen, es vorzieht, seine Wansener Aeußerungen in einem möglichst harmlosen Lichte erscheinen zu lassen?

Zur Wahlbewegung.

p. **Posen**, 10. Mai. Wie stark sich auch in polnischen Kreisen die Stimmung gegen die Militärvorlage geltend macht, bewies die gestrige Sitzung des hiesigen polnischen Wahlkomitees. Die fast sämmtlich anwesenden Mitglieder sprachen sich nämlich nahezu einstimmig gegen die Haltung der polnischen Reichstagsfraktion bei der Abstimmung über die Militärvorlage aus. Man beschloß indessen, vorläufig erst die Vertrauensmänner aus den beiden zum Wahlkreise gehörigen ländlichen Kreise zu hören, bevor man zu der Kandidatenfrage bestimmte Stellung nehmen wollte. Die Vertrauensmänner-Versammlung aus dem ganzen Wahlkreis, in der über die Kandidatenfrage endgiltig entschieden werden soll, findet hier am Montag statt. Nach der in der gestrigen Versammlung zum Ausdruck gekommenen Stimmung erscheint es nicht unwahrscheinlich, daß im Kreise ein unabhängiger polnischer Kandidat aufgestellt wird, welcher, um dem Fraktionszwang nicht unterworfen zu sein, der Partei im Reichstage nur als Hospitant beitreten wird.

Aus Schlesien, 9. Mai. Im Wahlkreise Sagan-Sprottau wird sich voraussichtlich eine neue Auflage der vor noch nicht gar langer Zeit ausgefochtenen Nachwahl abspielen. Zuerst sind die Sozialdemokraten auf dem Plane erschienen, die bereits an einigen Stellen rothe Zettel vertheilt haben. Der Saganer liberale Wahlverein hielt heute eine der Besprechung der politischen Lage gewidmete Sitzung ab. Die Kandidatenfrage darf, wie der „Bresl. Ztg." geschrieben wird, sofern es sich um die im Wahlkreise am stärksten vertretenen Parteien handelt, als erledigt gelten. Die Freisinnigen werden den bisherigen Abg. Dr. Müller-Glogau, die Konservativen aller Richtungen den Landrath v. Klitzing-Zauche, die Sozialdemokraten den Stadtverordneten Zubeil-Berlin aufstellen. Es bleibt abzuwarten, ob Zentrum und Antisemiten eigene Kandidaten nominiren werden.

Aus der Provinz Sachsen, 9. Mai. In Wallhausen, Reichstagswahlkreis Sangerhausen, wurde in einer Versammlung des liberalen Vereins nach einem Vortrag des Abg. Vollrath der bisherige freisinnige Vertreter des Wahlkreises, Stadtrath Krause, als Reichstagskandidat proklamirt.

Saarbrücken, 8. Mai. Der Abg. Bergrath Pfähler hat eine Wiederwahl in den Reichstag mit Rücksicht auf sein Alter und seinen Gesundheitszustand abgelehnt.

Aus dem zweiten oldenburgischen Wahlkreis, 9. Mai, schreibt man der „Freis. Ztg.", daß Abg. Träger wieder aufgestellt ist und daß die gesammte Partei mit der Trennung und der Neubildung durchaus einverstanden ist, welche sich in diesen Tagen vollzogen hat.

Aus dem Königreich Sachsen, 9. Mai. Der konservative Abg. v. Friesen, bisher Vertreter des 7. sächsischen Wahlkreises, lehnt die Annahme einer Kandidatur ab.

Lübeck, 9. Mai. Hier hat der Vorstand des Wahlvereins der freisinnigen Partei am Sonntag beschlossen, Herrn F. E. Schacht, den früheren ersten Vorsitzenden des Vereins, in der am Mittwoch stattfindenden Generalversammlung als Kandidaten für die bevorstehende Reichstagswahl vorzuschlagen.

Stuttgart, 8. Mai. Die Wahlverfügungen des Ministeriums des Innern sind bereits erschienen. Die Listenauslegung beginnt am 14. Mai. In Ulm wird Hähnle wieder kandidiren. — Die Deutschparteiler wollen laut „Merkur" den Landtagsabgeordneten Hantleon aufstellen. — Die Kandidatur Siegles in Stuttgart ist wahrscheinlich. Dem „Volksblatt" zufolge werden 3 Zentrumsabgeordnete: Gröber, Braun und Rembold wieder kandidiren, bezüglich des Grafen Adelmann stehe eine friedliche Lösung bevor. — Die Stimmung der Oppositionsparteien ist zuversichtlich. Der „Beobachter" konstatirt mit Genugthuung die Scheidung innerhalb der freisinnigen Partei, durch die die Bedingungen eines Zusammengehens mit der Volkspartei gegeben seien. Die „Tagwacht" meint, Freisinn und Zentrum seien erschüttert, die Sozialdemokratie allein trete mit den besten Hoffnungen in den Wahlkampf. Das „Dtsch. Volksbl." nennt die Auflösung des Reichstags ein befreiendes Wort, bedauert die Spaltung des Zentrums, hofft aber eine Klärung von den Neuwahlen. Die deutschparteiliche „Volksztg." wünscht, daß die Sicherheit des Vaterlandes verbürgt werde, perhorreszirt aber die Belastung der unteren Volksklassen und die Ueberwucherung des Militärgeistes. Die demokratische „Ulmer Ztg." sagt, jetzt müsse es sich entscheiden, ob in Deutschland der Militarismus oder das Bürgerthum den Vorrang habe.

Nürnberg, 8. Mai. Im Ansbach-Schwabacher Wahlkreis stellen die Nationalliberalen für die Reichstagswahl den seitherigen Abg. Tröltsch auf.

Lokales.

Posen, 10. Mai.

* **Die beiden Wohlthätigkeits-Vorstellungen**, welche der hiesige Postverein unter der Leitung des Herrn Ober-Postrath Buttkus zu Gunsten der Stiftung des „Töchterhort" am 4. und 7. Mai hier veranstaltet hat, haben die stattliche Einnahme von 2000 Mark ergeben.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern ein Bettler, zwei Obdachlose und zwei schon mehrfach mit Zuchthaus bestrafte Arbeiter, welche bei dem neulichen Einbruch im Rathhauskeller betheiligt gewesen sein sollen. — Nach dem städtischen Krankenhaus mußten ein Mann, der in der Bäckerstraße von Krämpfen befallen wurde, und ein Arbeiter, der sich sinnlos betrunken hatte, geschafft werden. — Sistirt wurde ein Kaufmann aus Leipzig, der ein junges Mädchen auf dem Wilhelmsplatz mit unzüchtigen Redensarten belästigt hatte. — Gefunden ist auf dem Fußwege um das Kernwerk ein Aluminium-Armband. — Zugelaufen sind Halbdorfstraße Nr. 4 ein weißer Spitzhund und Fischerei Nr. 21 eine braune Jagdhündin.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 9. Mai wurden gemeldet:

Aufgebote.

Schneider Joseph Gensler mit Sophie Frąckowiak. Maler Johann Bońkowski mit Johanna Hirt. Kaufmann Siegmund Basch mit Johanna Kirschner.

Geburten.

Ein Sohn: Kaufmann William Warschauer. Unvereh. Z. Tischler Alexander Gabler. Kommis Anton Gniewoski. Schmied Stephan Duszynski.

Eine Tochter: Schuhmacher Franz Steinberg. Bäckermeister Kaspar Kasperski. Arbeiter Franz Slaga. Schneider Boleslaus Przybylski. Schuhmacher Anton Piszcz. Kutscher Albert Bikol. Steinsetzmeister Ferdinand Berg. Unvereh. P. Arbeiter Matthäus Lulczyk.

Sterbefälle.

Wittwe Margarethe Grajkowska 68 Jahre. Karl Sobański 6 Wochen. Valerian Jezierski 5 Mon. Ella Klenke 3 Wochen. Lackierer Theodor Lenz 46 Jahre.

Angekommene Fremde.

Posen, 10. Mai.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Rittergutsbesitzer Bardt a. Lubosch u. Frau Jahn a. Westfelde, Frau Forstmeister Ewald a. Lagow, Direktor Detlow a. Dresden, Fabrikbesitzer Katzenellenbogen a. Krotoschin, Inspektor Kulmitz a. Berlin, Privatier Körner a. Hannover, Ingenieur Gleichmann a. Berlin, Fabrikant Habild a. Chemnitz, die Kaufleute Zweig a. Berlin, Göpel a. Köln, Kleefeld a. Fürth, Fiedler a. Braunschweig, Mayer a. Aschersleben u. Grunauer a. Breslau.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Frank a. Hamburg, Scheel, Heymann, Wröndel u. Weingarten a. Berlin, van Leenwen a. Crefeld, Waldmann a. Breslau, Abenheimer a. Mannheim, Hermes a. Solingen, Hummel a. Pforzheim, Kronheim a. Samotschin, Schneider a. Greiz, Greve a. Dresden, Hermanowski a. Czarnikau, Thumm a. Stuttgart, Scholze a. Plauen u. Rösler a. Berlin, Gutsbesitzer Iwaznyk a. Paniewo i. Polen, Ingenieur Hosemann a. Berlin, Regierungs-Referendar von Puttkamer a. Posen.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Gutsbesitzer Gebhard aus Sachsen, Oberamtmann Marsch a. Strenschen, Inspektor Gersdorf a. Magdeburg, Königl. Baumeister v. Skórzewski a. Berlin, die Kaufleute Auerswald aus Breslau und Frau Stryczyńska aus Luchanowo.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Schlamm a. Dresden, Jacob a. Reichenbach i. Böhmen, Sommer a. Sorau, Milde a. Opalenitza, John, Reibetanz, Speyer, Kahl, Lehnert u. Wichmann a. Berlin, Branz a. Gevelsberg, Knight a. London u. Hetfig a. Breslau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Metzner a. Berlin, Gerhardt, Chutsch, Lohreich u. Fuchs a. Breslau, Fischer a. Frankfurt, Rabow a. Königsberg u. Voigt a. Reichenbach.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Rittergutsbesitzer Studt m. Frau a. Polen, die Kaufleute Mottek a. Samter, Buchholz a. Dyhernfurth, Bakker a. Harlem, Gersten u. Frau Lämmle a. Berlin, Rentier Finkelstein a. Bremen.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (Ratt u. Walther.) Zeug-Lieutenant Schilling a. Mainz, Dr. phil. Kurth a. Lissa i. Posen, die Kaufleute Straßer, Kantorowicz u. Gnaß a. Berlin, Krische a. Breslau, Männel a. Frankenberg i. S., Kunath a. Neustadt, Maler Besta a. Breslau.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 10. Mai.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen bis 6,75 Mark, Weizen 7,75—7,90 M., Gerste bis 6,40 M., Hafer 7—7,25 M., Erbsen 7,20 Mk., blaue Lupine 4,50—4,75 Mk., gelbe Lupine bis 5,25 M., Heu sechs große Wagenladungen (loses auch in Bunden) der Ztr. 2,80—3 M., bundweise 30—35 Pf. Stroh zwölf Wagenlad., Das Schock wurde mit 22,50 M. abgegeben. Das Bund Stroh 45—50 Pf. — Viehmarkt. Bei dem heutigen starken Auftrieb in Fettschweinen in größerer Auswahl Preise gedrückter. Zum Verkauf standen 185 Stück. Der Ztr. lebend Gewicht von 38 bis 42 M., Kälber 50 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 26—28 Pfg., prima über Notiz. Hammel ca. 60 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 15—18 Pf. Rinder 4 Stück, Mittelwaare bis 21 M., alte magere Milchkühe 120 M. — Alter Markt. Kartoffeln reichlich, der Ztr. 1,75—1,90 M., der Ztr. Wrucken 1,30 M., 1 Paar Enten 3—4 M., 1 leichte Gans 3,50—4 M., schwerere bis 6,50 M., 1 Paar Hühner 2,75—4 M., 1 Paar junge Hühner 90 Pf., bis 1,10 M., 1 Puthahn 6 M., 1 Puthenne 4—4,75 M. (leicht.) Die Mandel

Eier 55 Pf., ausgesuchte große 60 Pf. Butter mehr im Angebot, das Pfund 1—1,20 M., Margarinbutter 80 Pf. Spargel sehr wenig, das Pfd. 75—90 Pf., die Metze Kartoffeln 8—9 Pf., 1 große Wurzel Kohlrabi bis 10 Pf., 1 kleine 5 Pf., 1 kleines Bund junge grüne Zwiebeln 5 Pf., Salat 3 große Köpfe 20 Pf., kleine 15 Pf., 1 Bund Porree 5 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10—12 Pf., 2 bis 3 kleine Bunde Schnittlauch 5 Pf., 1 kleines Bund Radieschen 5 Pf, Spinat, Sauerampfer ein kleines Häufchen 5 Pf. Das Liter süße Milch 12 Pf., Buttermilch 8 Pf. — Wronkerplatz. Das Pfd. Hechte 70—75 Pf., das Pfd. große Schleie bis 80 Pf., das Pfd. verschiedene kleine Fische 40 Pf., das Pfd. Barsche bis 60 Pf., das Pfd. Bleie 50—55 Pf., das Pfd. lebende Weißfische, Plötzen, Rothaugen, Diebeln 50—55 Pf., das Pfd. Zander 50—65 Pf., kleine Lachse 50 Pf., 1 Pfd. Aale 1,25—1,30 M., Krebse wenig, die Mandel 1 M. Das Pfd. Schweinefleisch 50—60 Pf., Karbonade 65—70 Pf., das Pfd. Hammelfleisch 35—55 Pf., Kalbsniere 40—50—55 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 35—60 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 35—60 Pf., 1 Kalbskopf 55—60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 75—80 Pf., 1 Pfd. Schmalz 75—80 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 75—80 Pf., 1 Kalbsgehirn 20—40 Pf., 1 Schweinegeschlinge bis 3,75 M. — Sapiehaplatz. Geflügel reichlich, 1 Paar alte Enten 3—4 M., 1 Puthahn 6,75—8 M., ein Paar kl. junge Hühner 1—1,20 M., 1 Paar alte Hühner 3—4 M., 1 1 Paar junge Tauben 65—70 Pf., 1 lebende Gans 3,50—7 Mark, 1 Pfund geschlachtete Fettgänse 55—70 Pf., 1 Pfd. Naturbutter 1—1,20 M., Margarinbutter 80 Pf., 1 Liter Milch 12 Pf., Buttermilch 8 Pf. Spargel sehr wenig, besonders nicht überwachsener, das Pfd. 70—80 Pf. bis 1 Mark, 1 kleine Gurke, 20—24 Ztmtr. lang, 50 Pf., 1 Pfd. Morcheln 1 Mk.

Marktberichte.

** **Berlin,** 10. Mai. [Städtischer Zentral-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen: 303 Rinder. Geringer Umsatz, 80 waren davon von geringer Qualität. Zum Verkauf standen 8050 Schweine. Langsames Geschäft bei weichenden Preisen, geräumt. Die Preise notirten für I. 55 M., ausgesuchte darüber, für II. 53 bis 54 M., für III. 49—52 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Zum Verkauf standen 2254 Kälber. Wegen starken Auftriebs gedrückt und langsam. Die Preise notirten für I. 54—59 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 47 bis 53 Pf., für III. 35—46 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. Zum Verkauf standen 924 Hammel. Geringer Umsatz.

** **Berlin,** 9. Mai **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle] Marktlage. Fleisch. Der größtentheils von hiesigen Schlächtern beschickte Markt verlief auch heute langsam und waren für Rindfleisch IIIa und IVa Preisrückgänge zu notiren. Heut Russen am Markt, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Rehe reichlich am Markt, Geflügel knapp, Geschäft mäßig, Preise wenig verändert. Fische: Zufuhr ungenügend, Geschäft lebhaft, Preise gut. Butter und Käse: Geschäft ziemlich lebhaft, Preise unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Schwache Zufuhr, Geschäft matt, Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 53—58, IIa 45—50, IIIa 38—43, IVa 30—36, Kalbfleisch Ia 50—65 M., IIa 30—48, Hammelfleisch Ia 42—48, IIa 30 40, Schweinefleisch 52—60 M., Bakonier —,— M., Russisches 48—52 M., Serbisches —,— M., Dänen —,— M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 70—85 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M. harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste — M. per 50 Kilo.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, Stück 3,30 M., Enten inländische do. — M., Puten do. —,— M., Hühner 1,30—1,65 M., Tauben 0,45 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 68—76 M., do. große 60 bis 66 M., Zander groß —, do. mittel 70—83 M., Barsche 40—45 M., Karpfen, große 80 M., do. mittelgr. 70 M., do. kleine — M., Schleie 110—114 M., Bleie 36—40 M. Aland 39—54 M., bunte Fische (Plötze) 30—40 M., Aale, große, 111—120 M., do. mittelgroße 89—111 M., do. kleine 70—91 M., Quappen — M., Karauschen — M., Roddow 40—50 M., Wels 40 M, Raape — M.

Schaltthiere. Hummern, per 50 Kilogr. 152 M., Krebse, große, über 12 Ctm, p. Schock 22,00 M., do. 12 Ctm. do. 10,00 bis 13,50 M., do. 10—12 Ctm. do. 3—3,10 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 98—102 M IIa do 90—95 M., geringere Hofbutter 80—88 M., Landbutter 75—84 M., Galiz. —

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,55—2,60 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 1,75—2,00 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 9,00—10,00 Mark Knoblauch per 50 Kilo 20—24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 8—9 M., Petersilienwurzel p. Schock 1—3 M., Champignon per ½ Kilo —1,00 Mk., Porree, p. Schock 1,00—1,50 M., Meerrettig, per Schock 10—20 Mark, Kohlrüben per 50 Kilogramm 4—7 Mark, Rettige, hies. p. Schock —,— M., Sellerie, p. Schock 10—20 M., Spinat, jung. p. 50 Kilo 8—10 M., Radieschen p. Schock Bund 1—1,25 M., junge Rettige per Schock 3—3,50 M., Salat per Schock 2 bis 6 M., Morcheln p. Kilogr. 1,60—1,80 M., Spargel p. ½ Kilogr. groß 0,80—1,11 M., mittel 0,60—0,89 M., klein 0,20—0,30 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. — M., Kochbirnen — p. Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Apfelsinen Messina 12—15 M., Zitronen, Messina 300 Stück 14—17 M.

Bromberg, 9. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 148—155 M., feinster über Notiz. — Roggen 125—132 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 125—130 M — Brau- 131—136 M. — Erbsen, Futter- 125—130 M. — Kocherbsen 150—160 M. — Hafer 128—136 M. — Spiritus 70er 35,50 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 9 Mai

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 70	15 50	15 20	14 70	13 70	13 20
Weizen, gelber		15 60	15 40	15 10	14 60	13 60	13 10
Roggen		13 80	13 50	13 30	13 —	12 80	12 50
Gerste		15 10	14 40	13 40	13 10	12 60	11 60
Hafer		14 30	14 10	13 70	13 50	13 —	12 50
Erbsen		16 —	15 —	14 60	14 —	13 —	12 —

Breslau, 9. Mai. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Mai 138,00 Gd., Mai-Juni 139,00 Gd. Juni-Juli 141,00 Gd. Sept.-Okt. 148,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Mai 141,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Mai 51,50 Br. Sept.-Okt. 52,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Mai 50er 55,30 Gd. Mai 70er 35,50 Gd. Zink. Ohne Umsatz

Die Börsenkommission.

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	8. Mai.	9. Mai.
Fein Brodraffinade	30,50—31,00 M.	30,50—31,00 M.
fein Brodraffinade	30,25 M.	30,25 M.
Gem. Raffinade	30,00—30,25 M	30,00—30,25 M.
Gem. Melis I.	29,75 M.	29,75 M.
Krystallzucker I.	—	—
Würfelzucker II	—	—

Tendenz am 9. Mai, Vormittags 11 Uhr: Fest.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	8. Mai.	9. Mai.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	19,65 M.	19,55 M.
Kornzuck. Rend. 88 Proz.	—	18,60 M.
Nachprd. Rend. 75 Proz.	14,75—15,75 M.	14,75—15,75 M.

Tendenz am 9. Mai, Vormittags 11 Uhr: Ruhiger.

Stettin, 9. Mai. Wetter: Schön. Temperatur + 16° R Barom. 774 Mm. Wind: Ost.

Weizen höher, per 1000 Kilogr. loko 150—156 M., per Mai-Juni 158 M. Gd., per Juni-Juli 161 M. Gd., per Septbr.-Oktbr 166,25 M. Gd. — Roggen höher, per 1000 Kilogr. loko 135—140 M. bez., per Mai und Mai-Juni 143,5 M bez., per Juni-Juli 143,5—144,5 M. bez., per Juli-August 146,5—147 M. bez., per Sept.-Oktbr. 148—148,5 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 140—144 M. — Rüböl fest, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 49 M. Br., per Mai 50,5 M. Br., per Septbr.-Oktbr. 51,5 M. Br. — Spiritus fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 36,2 M. bez., per Mai und Mai-Juni 70er 35,6 M. nom, per August-Septbr. 70er 36,8 M. nom. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 158 M., Roggen 143,5 M., Spiritus 70er 35,6 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Hamburg,** 8. Mai. [Kartoffelfabrikate.] Geschäftslos. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 18¾—19¼ M. Lieferung 18¾—19¼ Mark. — Kartoffelmehl Primawaare 18½ bis 19 M., Lieferung 18½ bis 19 Mark, Superiorstärke 19—19½ Mark, Superiormehl 19½—20¼ Mk., Dextrin, weiß und gelb prompt 26—27 Mark. — Capillar-Syrup 44 Bé prompt 23 bis 24 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 23½—24½ M.

** **Leipzig,** 9. Mai. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. p. Mai 3,80 M., p. Juni 3,85 M., p. Juli 3,85 M., p. August 3,87½ M., p. September 3,90 M., p. Oktober 3,90 M., per November 3,92½ M., per Dezember 3,95 M., p. Januar 3,95 M., p. Febr. 3,95 M., p. März 3,95 M., p. April 3,95 M.

London, 9. Mai. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. 2¾ proz. Consols 98¾, Preuß. 4proz. Consols 106, Italien. 5 proz. Rente 91⅝, Lombarden 9⅝, 4proz. 1889 Russen II. Serie) 98⅞, konv. Türken 21⅞, österr Silberr. 81, österr Goldrente 96, 4proz. ungar. Goldrente 94½, 4prozent. Spanier 66½, 3½ proz. Egypter 94½, 4proz. unific. Egypter 99¼, 4proz. gar. Egypter —, 4½proz. Tribut-Anl. 98¼, 6proz. Mexikaner 79¾, Ottomanbank 13⅝, Suezaktien —, Canada Pacific 81⅞. De Beers neue 19 Platzdiskont 3¼, Silber 38½.

Paris, 9. Mai. (Schlußkurse.) Besser.

3prozentige amort. Rente 97,02½, 3proz. Rente 96,92½, 4proz. Anl. —, Italien. 5proz. Rente 92,75, öster. Goldr. —,—, 4proz ungar. Goldr. 95,56, 3. Orient-Anl. 69,50, 4proz. Russen 1889 98,40, 4proz. Egypter 100,70, konv. Türken 22,07½, Türkenl. 88,87½. Lombarden 242,50, do. Priorit. —,—, Banque Ottomane 594,00, Panama 5 proz. Obligat. —,—, Rio Tinto 391,80, Tab. Ottom. 371,00, Neue 3proz. Rente —,—, 3proz. Portugiesen 22,87, 3proz. Russen 78,55, Privatdiskont 2 3/16.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 8. bis 9. Mai, Mittags.

Franz Kiczinski XIII. 3512, Güter, Magdeburg-Bromberg. Joseph Kornowski IV. 694, leer, Schwetz-Niedola.

Holzflößerei.

Gegenwärtig schleust:

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 39, Ch. Lucke u. H. Scholtz-Berlin.

Von der Oberbrahe: Tour Nr. 10, G. Neumann-Bromberg für Th. W. Falkenberg-Küstrin mit 20½ Schleusungen ist abgeschleust.

Schillno passirte stromab:

Von El. Don per Kowalsk, 4 Traften: 1828 kieferne Rundhölzer. Von A. Tuchhändler per Wiesener 2 Traften: 624 kieferne Rundhölzer.

Telegraphische Nachrichten.

London, 10. Mai. Die Schiffsheizer und Kohlenlöscher des Londoner Hafens haben sich für einen allgemeinen Streik entschieden.

Börse zu Posen.

Posen, 10. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 55,10 (70er) 35,50. Loko ohne Faß (50er) 55,10, (70er) 35,50.

Posen, 10. Mai. [Privat-Bericht.] Wetter: Warm.

Spiritus höher. Loko ohne Faß (50er) 55,10, (70er) 35,50.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 10. Mai 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	16	—	15	60	15	20	15	47
	niedrigster		15	80	15	40	14	80		
Roggen	höchster		13	50	13	20	12	80	13	07
	niedrigster		13	30	13	—	12	60		
Gerste	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster		14	50	14	20	13	80	14	05
	niedrigster		14	30	14	—	13	50		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.			höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	5	—	4	—	4	50	Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Krumm-			—	—	—	—	—	Schweinefleisch		1	30	1	20	1	25
Heu		7	—	6	—	6	50	Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	60	1	50	1	55
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	40	2	—	2	20
Kartoffeln		4	—	3	60	3	80	Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25	Eier p. Schck.		2	40	2	25	2	33

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 10. Mai.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . .	16 M. — Pf.	15 M. 60 Pf.	15 M. 20 Pf.
Roggen . .	13 „ 90 „	13 „ 70 „	13 „ 50 „
Gerste . . .	14 „ 20 „	12 „ 90 „	— „ — „
Hafer . . .	14 „ — „	13 „ 60 „	— „ — „

Die Marktkommission.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 10. Mai (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 9			Not. v. 9
Weizen animirt			**Spiritus** matter		
do. Mai-Juni	165 25	163 25	70er loko ohne Faß	38 30	38 —
do. Sept.-Okt.	169 —	166 75	70er Mai	37 40	37 30
			70er Mai-Juni	37 40	37 30
Roggen animirt			70er Juni-Juli	37 70	37 60
do. Mai-Juni	152 —	148 50	70er Juli-Aug	38 10	38 —
do. Sept.-Okt.	155 50	152 —	70er August-Sept.	38 40	38 30
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Mai	50 70	50 80	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	51 60	51 80	do. Mai-Juni	155 50	151 50

Kündigung in **Roggen** 100 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 120,000 Ltr. (50er) —000 Ltr.

Berlin, 10. Mai. **Schluß-Kurse.**

			Not. v. 9
Weizen pr. Mai-Juni	. . . . .	167 —	162 75
do. Sept.-Okt.	. . . . .	170 50	166 50
Roggen pr. Mai	. . . . .	153 50	148 —
do. Sept.-Okt.	. . . . .	157 25	151 75

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.) Not. v. 9

			Not. v. 9
do.	70er loko	38 30	38 —
do.	70er Mai	37 40	37 10
do.	70er Mai-Juni	37 40	37 10
do.	70er Juni-Juli	37 60	37 30
do.	70er Juli-Aug.	38 —	37 70
do.	70er Aug.-Sept. . . .	38 40	38 10
do.	70er Sept.-Okt.	— —	— —
do.	50er loko	— —	58 —

		Not. v. 9			Not. v. 9
Dt.3½% Reichs-Anl.	86 60	86 70	Poln. 5% Pfdbrf.	65 90	66 —
Konsolid. 4% Anl.	107 30	107 40	do. Liquid.-Pfdbrf.	64 30	64 10
do. 3½% „	100 60	101 —	Ungar. 4% Goldr.	95 25	95 50
Pos. 4% Pfandbrf.	102 10	102 10	do. 4½% Kronenr.	92 10	92 40
Pos. 3½% do.	97 —	97 30	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	173 50	173 40
Pos. Rentenbriefe	102 75	103 20	Lombarden (ultimo)	47 25	47 50
Pos. Prov.-Oblig.	96 50	96 70	Diss.-Kommandit (ultimo)	182 50	182 70
Oesterr. Banknoten	165 60	165 50			
do. Silberrente	80 60	80 60	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	212 45	212 95	befestigend		
R.4½%Bodk.Pfdbr.	101 40	101 50			
Ostpr.Südb.E.S.A.	74 —	74 60	Schwarzkopf	234 30	236 50
Mainz Ludwigshfdt.	115 40	115 70	Dortm.St.-Pr. L. A.	55 50	55 90
Marienb.Mlaw.dto	67 60	67 90	Gelsenkirch. Kohlen	135 —	135 10
Griechisch4%Goldr.	46 —	50 70	Inowrazl. Steinsalz	41 25	41 25
Italienische Rente	92 10	92 20	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	79 —	79 40	Jt.Mittelm.E.St.A.	103 —	102 90
Russ4½konsAnl 1880	98 10	98 40	Schweizer Zentr.	120 60	120 60
do.zw. Orient.Anl.	66 40	66 80	Warsch. Wiener	203 70	203 20
Rum. 4% Anl. 1880	84 10	84 10	Berl. Handelsgesell.	139 20	140 —
Serbische R. 1885.	79 40	79 30	Deutsche Bank-Akt.	157 90	157 50
Türk. 1% kons. Anl	23 —	23 —	Königs- u. Laurah.	100 50	100 70
Diskonto-Komman.	182 90	183 40	Bochumer Gußstahl	117 50	117 50
Pos. Spritfabr. B.A	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 173 40, Diskonto-Kommandit 182 50, Russische Noten 212 50.

Stettin, 10. Mai (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt. v. 9.			Not. 9
Weizen unveränd.			**Spiritus** fest		
do. Mai	158 50	158 —	per 70 M. Abg.	36 80	36 20
do. Juni-Juli	160 50	161 —	„ Mai „	35 80	35 60
Roggen höher			„ Aug.-Sept. „	37 —	36 80
do. Mai	145 50	143 50	**Petroleum** *)		
do. Juni-Juli	145 50	144 50	do. per loko	9 50	9 50
Rüböl ruhig					
do. Mai	51 —	50 50			
do. Sept.-Okt.	51 50	51 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 9. Mai, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Belmullet. .	773	NW	2	halb bedeckt	12
Aberdeen . .	777	OSO	1	heiter	11
Christiansund	777	OSO	1	wolkenlos	12
Kopenhagen	775	ONO	4	wolkenlos	9
Stockholm.	778	still		wolkenlos	11
Haparanda	781	still		bedeckt	6
Petersburg	775	NO	1	bedeckt	4
Moskau .	772	NNW	1	halb bedeckt	8
Cork Queenst.	773	O	3	heiter	14
Cherbourg.	766	ONO	4	heiter	12
Helder . .	771	ONO	5	wolkenlos	11
Sylt. . .	773	ONO	3	heiter	10
Hamburg .	772	NO	3	wolkenlos	11
Swinemünde	771	NO	3	heiter	8
Neufahrw.	773	NNO	2	wolkenlos	8
Memel . .	774	ONO	3	wolkenlos	14
Paris . .	764	NO	3	bedeckt	12
Münster .	768	O	5	halb bedeckt	13
Karlsruhe.	765	NO	5	wolkenlos	13
Wiesbaden	766	NO	4	heiter	14
München .	765	NO	5	wolkig	6
Chemnitz .	769	O	2	wolkenlos	12
Berlin . .	770	O	3	wolkenlos	12
Wien . .	766	NW	2	bedeckt	8
Breslau .	769	O	1	wolkenlos	10
Ile d'Aix .	761	O	4	heiter	12
Nizza . .	763	O	1	bedeckt	11
Triest . .	765	N	1	wolkig	15

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern über Ungarn lagerte, hat sich ausgeglichen. Unter der Wechselwirkung des barometrischen Maximums über Nordeuropa und des niedrigen Luftdrucks im Süden des Erdtheils wehen über Deutschland ziemlich lebhafte nordöstliche Winde bei vorwiegend heiterer und trockener Witterung. Die Wärmeverhältnisse sind in Zentraleuropa durchschnittlich normal. In Oesterreich-Ungarn haben fast überall Niederschläge stattgefunden; Odessa meldet 33 mm Regen.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.